



für Bochum
und Herne e.V.

Klartext

Wie finde ich einen Praktikumsplatz?

Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?

5ways4me.net

Praktikumssuche nach deinen Interessen

STARTSEITE

WIE FINDE ICH EINE PRAKTIKUMSSTELLE

INTERESSENFELDER



WELCHER PRAKTIKUMBERUF PASST ZU MIR?

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER UND SPONSOREN

ÜBER UNS

**Handout für Lehrer/-innen
und Multiplikatoren**

Stand: November 2025



Wir danken unseren Sponsoren:



Innung für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik Bochum

in Kooperation mit der
KREISHANDWERKERSCHAFT
RUHR

Steuerberaterkammer
Westfalen-Lippe



In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Handout für Lehrer/-innen und Multiplikatoren/-innen

Liebe Kolleginnen und Kollegen (so definieren wir uns),

Studien- und Berufswahlvorbereitung ist eine Aufgabe, die Lehrer/-innen fast immer „on top“ bekommen. An den Schulen sind alle Lehrer/-innen eines Kollegiums dafür verantwortlich, nicht nur die Studien- und Berufswahlkoordinatoren/-innen (StuBos) – so das Land NRW. Es wäre schön, Ihnen auch zu sagen, WIE, WANN und MIT WELCHEN KAPAZITÄTEN Sie das tun sollen.

Wir (der BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.) „treten an“, im Rahmen unserer Möglichkeiten ein wenig dabei zu helfen. Wir heißen so, weil wir bis 2020 ein eigenes Portfolioinstrument für Bochum und Herne herausgebracht haben, das so hieß. Mit vielen komplementären Angeboten, die auch Ihnen die Arbeit erleichtern sollten. Immer wieder Neues vom Land, immer wieder neue Hürden und fehlende Unterstützung haben es uns unmöglich gemacht, das Angebot aufrecht zu erhalten. Aber wir haben den Vereinsnamen beibehalten.

Wir möchten:

- helfen, so einfach und wirkungsvoll wie möglich;
- bei uns gibt's Klartext, wir versuchen, „auf'n Punkt zu kommen“;
- Kollegen/-innen sollten in der Lage sein, sich innerhalb von ca. 60 Minuten in ein Modul einzulesen und es dann unterrichtlich zu verwenden.

Andere mögen's anders machen. Wir machen's SO.

Konkrete Praktikumsstellen im Portal

Sie als Lehrer/-innen haben zu allererst das Problem, dass die (wohl große Mehrzahl) der Schüler/-innen einige Zeit vor dem Praktikum vor Ihnen stehen mit der Aussage: „Ich weiß nicht, was ich machen soll.“ Da man Sie nicht in die Lage versetzt, wirkungsvoll zu helfen, bleibt die Praktikumsauswahl und -suche oft dem Zufall überlassen. Schüler/-innen, die keine guten Erfahrungen in Praktika machen, werden versuchen, den Abstand zwischen BAFöG und Rente kurz zu halten. 

Unser erster Ansatz ist, die Anzahl der Äußerungen „Ich weiß nicht, was ich machen soll.“ (deutlich) zu reduzieren. **Das halten wir „im ersten Aufschlag“ schon mal für eine wirkungsvolle Unterstützung.**

Unser nächster Schritt (mit neuem Geld und weiterer Zeit – eins davon haben wir schon ) wird sein, konkrete Praktikumsstellen zu akquirieren und ein Onboarding für Unternehmen, Berufsfachschulen... zu programmieren und zur Verfügung zu stellen. Für die Akquise auf Unternehmensseite wollen wir die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und Sponsoren nutzen. Wir hoffen, dass wir das in vertretbarer Zeit schaffen. So lange das nicht so ist, geben wir zu jedem Beruf „Tipps zur Praktikumssuche“, was Sie hoffentlich entlastet. Für das Onboarding von Praktikumsstellen brauchen wir keinen Jackpot, aber 5 Richtiges beim Lotto müssen's schon sein.

Science fiction ist, Ihnen mit dem Portal ein Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen, das geeignet ist, die schulische Praktikumsarbeit zu professionalisieren und Sie (deutlich) zu entlasten. Das reicht von (genehmigter) Einsichtnahme in die Bewerbungsbemühungen von Schülern/-innen (z.B. die noch nichts gefunden haben), über das Managen von gefundenen Stellen, über das Anlegen einer Schul-eigenen Praktikumsstellenkartei (für die nachfolgenden Jahrgänge) bis hin zu einem Formulardienst für alle möglichen Anlässe.

Der Inhalt des Praktikumsportals www.5ways4me.net selbst, von Präsentationen, Handouts, Stellungnahmen stellt immer nur die Meinung der jeweiligen Redaktion und des Vereins „BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.“ dar und ist nicht in jedem Fall die Meinung der einzelnen Sponsoren und Kooperationspartner.

Wir bedanken uns ebenfalls herzlich bei unserem Partner für das Powerpoint-Präsentationsdesign und dessen redaktionelle Beratung:

The collage includes:

- Berufswahlpass** logo: "Berufswahlpass für Bochum und Herne e.V." with a yellow and orange design.
- Präsentationsdesign und redaktionelle Beratung:** Text in orange.
- Jens Kretzschmar** logo: "Jens Kretzschmar Dozent und Mediengestalter" with a small orange icon.
- fg filme & geschichten** logo: "fg filme & geschichten filmproduktion, dokumentation, medienprojekte" with a stylized 'fg' logo.
- d'accord** logo: "d'accord Gewaltprävention Deeskalation Bewerbungstraining" featuring a green lizard-like creature.
- Contact information: "Kontakt unter:
www.kontakt@filmeundgeschichten.de
www.d-accord.info
Telefon: 0159 0178 1358

Und wir bedanken uns ebenso herzlich bei unserem Partner für Druck und Layout:

Schuto
Druck & Medien

Schuto Druck - Medien - Verlag hat uns über viele Jahre durch Rat und Tat unterstützt, Unmögliches möglich gemacht und geholfen, wo immer es ging. Oft auch ganz kurzfristig. Schuto Druck - Medien - Verlag ist unser Partner für das Shopsystem (die Handouts und Flyer in Printform zu bestellen).

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem ITler Simon Alef, der www.5ways4me.net programmiert und gestaltet hat. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz und seine Ideen wäre www.5ways4me.net nicht möglich gewesen.

Alle Genannten haben weit über ihre Bezahlung hinaus sehr viel Einsatz erbracht und uns jederzeit mit Rat und Hilfe zur Seite gestanden.
Da steckt Herzblut drin.

Identifikation

- **Der BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.**
hat nichts zu tun mit dem Berufswahlpass NRW -
wir haben nur unseren Namen beibehalten
- **wir hatten früher einen eigenen BerufsWahlPass-**
Ordner mit regionalem Bezug zu Bochum und Herne

Der „BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.“ ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein.

Unseren Namen haben wir daher, dass wir einen eigenen Portfolioordner für Bochum und Herne mit regionalem Bezug herausgebracht haben, den „BerufsWahlPass für Bochum und Herne“ (siehe oben). Dazu gab es viele komplementäre Angebote (Veranstaltungen für Schüler/-innen in Unternehmen, Schüler/-innen-Eltern-Abende, Workshops für Lehrer/-innen u.v.m.).

13 Jahre lang diente dieser Ordner als Arbeitsmittel und Sammelordner für die Schulen und Schüler/-innen in Bochum und Herne und als Corporate Identity für die komplementären Angebote.

Durch zahllose Änderungen im Übergangssystem Schule-Beruf NRW, immer wieder neue Anforderungen und aufgebaute Hürden wurden die Kosten so hoch und die Arbeit dafür so viel, dass wir uns 2020 entschieden haben, den Ordner „BerufsWahlPass für Bochum und Herne“ nicht mehr herauszubringen.

Seitdem bekommen die Schüler/-innen auch in Bochum und Herne den Berufswahlpass NRW.

Die wichtigsten komplementären Angebote konnten wir in der Folge, auch aufgrund fehlender Unterstützung, nicht beibehalten.

Wir haben unseren Namen „BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.“ jedoch beibehalten.

Das Praktikumsportal www.5ways4me.net haben wir entwickelt und aktualisieren und erweitern es völlig unabhängig, ohne jede öffentliche Unterstützung, aber in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und Sponsoren.

➤ Online-Module

„Wie finde ich eine Praktikumsstelle?“

„Wie bewerbe ich mich um eine Praktikumsstelle?“

➤ Handouts für Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern online als pdf (und im Shopsystem in Papierform)

Unsere Module sind geeignet für Praktika, die über allgemeinbildende Schulen und während des Besuchs allgemeinbildender Schulen stattfinden. Dabei z.B. auch freiwillig in den Ferien, in der Freizeit. Alle anderen sind anders und brauchen besondere Infos und Vorgehensweisen.

Wir haben zu dem Praktikumsportal zwei Module für Schüler/-innen entwickelt:

Wie finde ich eine Praktikumsstelle?

Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?

Modul 1 bezieht sich auf das Portal:

www.5ways4me.net

Über diese Seite finden Sie im Download vieles, was Sie gebrauchen können:

- Handout für Schüler/-innen (und Eltern) „Wie finde ich eine Praktikumsstelle?“
- Handout für Schüler/-innen (und Eltern) „Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?“
- Handout für Lehrer/-innen und Multiplikatoren für beide Module
- Powerpoint-Präsentation für Modul 1 „Wie finde ich eine Praktikumsstelle?“ zur unterrichtlichen Verwendung
- Powerpoint-Präsentation für Modul 2 „Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?“ zur unterrichtlichen Verwendung
- Muster nur **für die FORM** von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen
- Schüler/-innen-Praktikumsmappe (von Azubis erstellt) mit Formularen im Download (muss irgendwann mal überarbeitet werden)
- Bestellformular für das Shopsystem

Alle Downloads sind (natürlich) kostenfrei und können frei verwendet werden.

Den Downloadbereich werden wir sukzessive erweitern.

Die Printversionen im Shop sind kostenpflichtig (etwas über Selbstkostenpreis).

Arbeit mit dem Portal und mit den Modulen

Das Handout für Lehrer/-innen versteht sich so, dass sich Kollegen/-innen zuerst anhand des Schüler/-innen-Handouts **selbst** in die Arbeit mit dem Modul www.5ways4me.net einarbeiten. Am Besten

- Probieren Sie's aus und nehmen selbst die Rolle einer Schülerin/eines Schülers der Jahrgangsstufe 8 (bei einigen Gymnasien der Jahrgangsstufe 9) ein, der/die vor dem Problem des ersten Praktikums steht.
- Probieren Sie's weiterhin aus in der Rolle einer Schülerin/eines Schülers der gymnasialen Oberstufe (rechtzeitig) vor weiteren Praktika.

Dabei arbeiten Sie sich Schritt für Schritt mit Hilfe des Schüler/-innen-Handouts durch das Programm.

Anschließend steigen Sie in dieses Handout für Lehrer/-innen ein. Das gibt weitere Hinweise und Tipps für Kollegen/-innen und einige Anregungen für den Unterricht.

Weitere Arbeit

Die Handouts für Schüler/-innen sollen es auch Eltern ermöglichen, ihre Kinder zu Beginn der Studien- und Berufswahlvorbereitung und vor den Praktika zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen über das Portal zu arbeiten.

Die Handouts für Lehrer/-innen sollen auch für Multiplikatoren nutzbar sein. Darunter verstehen wir alle, die Schüler/-innen in der Studien- und Berufswahlvorbereitung unterstützen, z.B.: Jugendgruppenleiter/-innen, Berufseinstiegsbegleiter/-innen, Trainer/-innen und Mannschaftsbetreuer/-innen im Sport u.v.m. Darunter verstehen wir nicht: Personen mit absatzwirtschaftlichen Interessen, die Schülern/-innen und/oder Ihnen irgendetwas verkaufen wollen. Wer für die Studien- und Berufswahlvorbereitung zuständig ist, ist gesetzlich geregelt (Sozialgesetzbuch und einschließlich Schulgesetze und -vorschriften).

Die Arbeit mit dem Portal und den Modulen ersetzt **nicht** eine **funktionierende, „gelebte“ Studien- und Berufswahlvorbereitung** an den Schulen. Portal und Module sollen ergänzen (verstehen sich komplementär), nicht ersetzen.

Wir versuchen, im „Klartext“ zu bleiben. Kollegen/-innen sollen (nach einmaliger, grundlegender Beschäftigung mit dem Portal) in der Lage sein, sich in ca. einer Stunde so einzuarbeiten, dass die Elemente des Portals unterrichtlich genutzt werden können.

Unser Ziel ist, das Portal später dialogorientiert „zum Leben zu erwecken“:

- Kollegen/-innen sollen an uns kommentieren können;
- Nutzer sollen Ergänzungen, Korrekturen, ... in verschiedensten Bereichen (z.B. bei den Interessenfeldern) vorschlagen können;
- Kollegen/-innen sollen sich über das Portal online und in Präsenztreffen austauschen können, Unterrichtsentwürfe austauschen u.s.w.;
- In späteren Ausbaustufen werden wir versuchen, das Praktikumsportal für die Schulen so nutzbar zu machen, dass man damit die schulische Praktikumsarbeit managen kann.

Drei wichtige Grundsätze

1. *Wir arbeiten mit Interessenfeldern, nicht mit Berufsfeldern oder Berufsbereichen.* Auch das Portal arbeitet mit Interessenfeldern. „Klartext“ heißt: nur eine kurze Begründung. Schüler/-innen ziehen ihre Motivation für die Studien- und Berufswahlvorbereitung daraus, dass sie sich mit ihren Wünschen, Interessen, Neigungen... ernst genommen fühlen. Das Thema Eignung (Fähigkeiten, Fertigkeiten, Potenziale, Voraussetzungen...) folgt für uns zeitlich später, natürlich auch unverzichtbar. Es ist Schwerpunkt der individuellen Berufswegplanung, wahrgenommen von den Berufsberatern/-innen der Agentur für Arbeit.
2. *Fundamental ist, dass Studien- und Berufswahlvorbereitung auf Motivation beruht. Das schließt aus, dass es für irgendetwas Druck und Noten gibt.* Positive Verstärkungen gerne: für besondere Anstrengungen in der Studien- und Berufswahlvorbereitung, ein gelungenes Praktikum, ein gutes Referat über irgendein Thema in der Studien- und Berufswahlvorbereitung ... eine Mitteilung an die Eltern im Heft, ein Vermerk auf dem Zeugnis, eine Bescheinigung...
3. *Wir verwenden als Begrifflichkeit „Studien- und Berufswahlvorbereitung“, nicht „Studien- und Berufswahlorientierung“.*

Studien- und Berufswahlvorbereitung teilt sich grundsätzlich in zwei Bereiche:

- **Berufsorientierung – BO** (hauptsächlich „Hinführung zur allgemeinen Berufswahlreife“, Hauptaufgabe – nicht nur – der Institution Schule)
- **Berufsberatung** (oder „berufliche Beratung“, individuelle Berufswegplanung, Hauptaufgabe – nicht ausschließlich – der Berufsberatung der Arbeitsagentur oder Jugendberufsagentur)

Fundamental für uns ist, dass die Schule intensiv mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit zusammenarbeitet und ihre Schüler/-innen motiviert, die Angebote der Berufsberatung und die berufliche Einzelberatung in Anspruch zu nehmen.

Das heißt für uns auch, dass Unternehmen und Institutionen mit absatzwirtschaftlichen Interessen – außer mit der Information über ihre eigenen Ausbildungen –, an den Schulen nichts zu suchen haben. Schon gar nicht dürfen sie den Zugang zu Personendaten erhalten oder sie direkt oder indirekt über irgendeinen Vorwand „einsammeln“.

Arten von Praktika in allgemeinbildenden Schulen und Genehmigung von Praktikumssuchen und Praktika

Wichtig ist, sich als Kollege/-in die grundsätzliche Einteilung von Praktika klarzumachen. Das können Sie über das Handout für Schüler/-innen – natürlich ist da eine für Schüler/-innen (hoffentlich) verständliche Sprache gewählt.

Dabei geht es erstmal um die grundsätzliche Unterscheidung in:

Orientierungspraktika / Realisierungspraktika

Weiterhin geht es dabei um die Unterscheidung verschiedener Praktikumsarten:

Tagespraktika

(einschließlich „Berufsfeldererkundungen“)

Schüler/-innen-Betriebspraktika

(Sekundarstufe I und II)

Freiwillige Praktika

(z.B. in den Ferien, nachmittags, samstags...)

Langzeitpraktika / Dauerpraktika

Im Handout für Schüler/-innen ist auch die Versicherung von Praktika erklärt.

Genehmigung von Praktikumssuchen

Zumindest bei den Praktika, die über die Schule laufen, sollten Sie mit Ihren Schülern/-innen vereinbaren, auf welchen Ebenen

Betriebliche Ausbildungen

Schulische Ausbildungen

Duale Studiengänge

Zielberufe nach Studium

Ihre Schüler/-innen über www.5ways4me.net nach Praktikumsberufen suchen.

Sicherlich spielt dafür einerseits der zu erwartende/erreichbare Schulabschluss eine Rolle. Anderseits können Schüler/-innen Umwege (weitere Schulabschlüsse nach der jetzigen Schule) gehen, abhängig vom Lern-/Leistungsvermögen.

Beratung und Absprache über die Suche machen auf jeden Fall Sinn.

- du bewirbst dich um einen **konkreten Praktikums-Beruf!**
- daher musst du dir über **deine konkreten Wünsche und Interessen** klarwerden !
- dafür bieten wir dir eine Orientierungshilfe an:

www.5ways4me.net

Fundamental ist für uns, in der schulischen Praktikumsarbeit diese Vorgehensweise/diese Reihenfolge zu vermitteln.

Die richtige Reihenfolge sieht so aus:

1. **Zuerst** die Entscheidung treffen, in welchem
 - Beruf
 - dualen Studium
 - Zielberuf nach einem Studiumeine Schülerin/ein Schüler ihr/sein Praktikum absolvieren möchte.

Raten Sie Ihren Schülern/-innen, ein/zwei Alternativen zu wählen.

2. **Dann** dazu die passende Praktikumsstelle suchen.

Sie haben viel erreicht, wenn Ihre Schüler/-innen sich diese Vorgehensweise „verinnerlichen“.

Praktikums-Beruf finden mit www.5ways4me.net

- wir arbeiten mit Interessenfeldern,
nicht mit Berufsfeldern oder Berufsbereichen
- du wählst aus Interessenfeldern aus und bekommst
Vorschläge für mögliche Praktikums-Berufe
- die richtige Reihenfolge ist also:
 1. Praktikumsberuf(e) finden
 2. Praktikumstellen suchen

Wir arbeiten nicht mit **Berufsfeldern** oder **Berufsbereichen**,
sondern mit **Interessenfeldern**:

- mit „allgemeinen“ Interessenfeldern und
- mit „akademischen“ Interessenfeldern (eher ausgerichtet auf Zielberufe nach einem Studium und in der Folge auch auf Studiengänge oder auf ein duales Studium)

Sie kennen das:

Andere, namentlich das Land NRW und das Übergangssystem Schule-Beruf NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA), arbeiten mit Berufsfeldern oder Berufsbereichen. Sie kennen das aus der früheren Potenzialanalyse und aus dem neuen Einstiegsinstrument – Verweis von Schülern/-innen auf Berufsbereiche. Das ist nicht die Denkweise von Schülern/-innen. Die ticken anders, sie fühlen sich oftmals mit ihren Interessen nicht ernst genommen, gelenkt, beeinflusst, bevormundet u.v.m.

Ausgangspunkt müssen nach unserer Auffassung die Wünsche und Interessen von Schülern/-innen sein.

Im ersten Schritt.

Eignungsdiagnostik folgt später und ist ein Schwerpunkt der Beratungstätigkeit der Berufsberater/-innen.

Für uns gibt es auch keine „**Schwächen**“. Wir verwenden den Begriff „**Lernfelder**“ – was nichts anderes heißt, als ressourcenorientiert zu arbeiten.

Unter „Beruf“ verstehen wir:

Seite 1

➤ **betriebliche Ausbildungen:**

Berufe, die in einem Betrieb oder Unternehmen erlernt werden und bestimmte Beamtenausbildungen

➤ **schulische Ausbildungen:**

Berufe, die an einer Berufsfachschule erlernt werden

Unter „Beruf“ verstehen wir:

Seite 2

➤ **Duale Studiengänge:**

Berufe, die in einer Kombination aus Ausbildung / Praxis und Studium erlernt werden einschließlich Beamtenausbildungen des gehobenen Dienstes

➤ **Zielberufe nach akademischem Studium:**

Berufe, die man nach einem Studium ausübt

Was wir unter „Berufen“ verstehen

Wir teilen das gesamte Berufsspektrum in **vier Bereiche** ein.

Siehe Handout für Schüler/-innen mit den dort gegebenen Erklärungen.

Betriebliche Ausbildungen

Schulische Ausbildungen

Duale Studiengänge

Zielberufe nach einem (akademischen) Studium

Sie können diese Unterscheidung mit dem Handout für Schüler/-innen sehr gut unterrichtlich bearbeiten und anhand des Portals Beispiele dafür finden.

Vielleicht machen Sie dabei auch Folgendes deutlich:

**Praktika in dualen Studiengängen
und in Zielberufen nach einem Studium**

Nur wenn Schüler/-innen ernsthaft die allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die volle Fachhochschulreife anstreben und auch erreichen können, machen Praktika in einem dualen Studium oder in einem Zielberuf nach einem Studium Sinn. Versuchen Sie eine Einigung mit Ihren Schülern/-innen, in welchen Bereichen/auf welchen Ebenen sie sich Praktikumsberufe und -stellen suchen.

Wichtig ist uns an dieser Stelle, die Grundsatzpositionen unserer Arbeit deutlich zu machen.

Vier wichtige Anmerkungen:

1. Die Berufsvorschläge sind **breit angelegt**. D.h.: Wir nennen alle Berufe, in denen sich die Interessen (dieses Interessenfeldes) im weitesten Sinne wiederfinden. **Unser Ziel ist die Öffnung des Berufswahlspektrums der Schüler/-innen.**
2. Dadurch, dass die Vorschläge breit angelegt sind, werden welche dabei sein, die Schülern/-innen gefallen oder nicht gefallen.
3. Schüler/-innen brauchen dabei **Anleitung durch die Schule, kontinuierliche Begleitung im Berufswahlprozess und den Austausch mit Eltern, Freunden, in der Klasse/im Kurs, ...**
4. Erfahrungen (positive und negative) von Schülern/-innen bei ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt müssen reflektiert werden, negative Erfahrungen aufgearbeitet werden. Bei negativen Erlebnissen muss abstrahiert werden – liegt es am Praktikumsberuf oder „nur“ an der Praktikumsstelle?

Nun überlassen wir Sie Ihren eigenen „Gehversuchen“ im Praktikumsportal und Ihrer Sichtung des Handouts für Schüler/-innen „Wie finde ich eine Praktikumsstelle?“.

Uns ist klar:

Schüler/-innen haben eine geringere Verweildauer im Netz und eine geringere Nutzungshäufigkeit einer solchen Seite, als www.5ways4me.net es erfordert. Unser Ziel ist, dass das Portal unterrichtlich genutzt wird und die Inanspruchnahme durch Schüler/-innen „häppchenweise“ angestoßen und praktiziert wird.

Zum Modul „Wie finde ich einen Praktikumsplatz?“ und damit zur Arbeit mit dem Portal finden Sie in dessen Download eine *Powerpoint-Präsentation*, die direkt von Ihnen im Berufswahlunterricht eingesetzt werden kann.

Fachliche Grundlagen von www.5ways4me.net

Das Fachkonzept von www.5ways4me.net möchten wir transparent machen, aber im Sinne von „Klartext“ in kurze Worte fassen. Dabei beschränken wir uns auf wichtige Punkte und nur solche, die in diesem Handout noch nicht angesprochen sind.

Bündelung von Infos mit verschiedenartigen Medien in unterschiedlicher Tiefe
Die Schüler/-innen kommen bei jedem Beruf durch Verlinkungen mit

- Steckbriefen
- Kurzbeschreibungen
- Filmen

auf direktem und schnellem Weg an alle wesentlichen Informationen, die für ihre Vororientierung und Entscheidung für Praktikumsberufe relevant sind.

**„Unbegleitete“ Eigenarbeit/Eigeninformation möglich –
wesentlich besser: unterrichtliche Verwendung/Begleitung im Prozess**

Das Portal ist schon insoweit intuitiv, dass es (zumindest in Kombination mit dem Handout) „unbegleitete“ Eigenarbeit ermöglicht. Das ist nicht das, was wir wollen – das ist unterrichtliche Verwendung und eine kontinuierliche Begleitung im Berufswahlprozess (mit Unterstützung durch die Berufsberatung).

**Ziel: DAS Arbeitsmittel der Schule
Professionalisierung und Vereinfachung der schulischen Praktikumsarbeit**

In der Weiterentwicklung wollen wir genau da hin.

Ziel: Erweiterung des Berufswahlspektrums zwischen den Ebenen

- Betriebliche Ausbildungen
- Ausgewählte schulische Ausbildungen
- Duale Studiengänge
- Zielberufe nach Studium

(nicht alle Ebenen für alle Schüler/-innen) und innerhalb der Ebenen selbst

Welche Ebenen kommen für welche Schüler/-innen in Frage unter Berücksichtigung der Abschlussperspektiven und der Lernformen?

Befähigung, innerhalb der einzelnen Ebenen Berufsalternativen zu finden, die (auch, mehr oder weniger) zu den eigenen Wünschen und Zielen passen.

Bewerbungen um Praktikumsstellen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„**darf ruhig einfach sein**“. Und das machen wir uns hier an dieser Stelle auch einfach. Wir bitten Sie, sich das Handout für Schüler/-innen „Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?“ anzuschauen. Das soll, unterstützt durch unterrichtliche Verwendung, Schüler/-innen dahin bringen, dass sie das „gebacken kriegen“. Ganz klar ist: das ist nicht für alle zu schaffen. Schüler/-innen brauchen dabei mehr oder weniger Unterstützung. Sie sind nicht die einzigen, die Unterstützung geben können.

Dabei befinden Sie sich in guter Gesellschaft mit:

- Berufsberater/-innen der Agentur für Arbeit
- Ansprechpartnern/-innen in Unternehmen aus Ihren Schulpartnerschaften
- Eltern aus Ihrer Schulgemeinde, die in Unternehmen oder Behörden Ausbildungsverantwortung und/oder Personalverantwortung tragen

Bauen Sie sich einen Kreis von Leuten auf, die bereit sind, sich in Sprechstunden Bewerbungsentwürfe von Schülern/-innen anzuschauen und zu kommentieren. Dabei geht es um „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Und halten Sie Ihren Schülern/-innen und Ihrer Schule Personen und Unternehmen mit absatzwirtschaftlichen Interessen „vom Leib“, die den Schüler/-innen oder Ihnen irgendetwas verkaufen wollen und häufig zu dem Thema fragwürdige Aussagen treffen, aber scharf sind auf die Personendaten der Schüler/-innen. Die Masche ist: Unsicherheit verbreiten, (Schein-)Lösungen oder individuelle Hilfe anbieten, Versprechen des Zusendens von Material (was zufällig gerade nicht mehr vorhanden ist) ... und bei allem, was nichts kostet, sind Sie die Ware oder Ihre Schüler/-innen.

Ihre erste Aufgabe:

Suchen Sie Bewerbungsmuster in Ihrer Schule und zuhause. Die sind gut geeignet für Ihren offenen Kamin oder das nächste Osterfeuer. Nichts ist schlimmer, als dass Unternehmen eingehende Bewerbungen verschiedenen Mustern zuordnen können. Niemand, wirklich niemand will sich derart oberflächliches Zeug antun. Unternehmen verzeihen eher die eine oder andere Ungeschicklichkeit bei Bewerbungen, wenn erkennbar ist, dass der/die Schüler/-in wirklich interessiert an dem Beruf ist und sich Mühe gegeben hat.

Und: Anfertigen von Bewerbungen nach DIN 5008 – das ist mause-mause-tot. Natürlich gilt die DIN 5008 noch, spielt aber in der Praxis schon lange keine Rolle mehr.

Versuchen Sie zu erreichen, dass sich Ihre Schüler/-innen um Praktikumsstellen bewerben, an deren Berufen sie **wirklich interessiert** sind, und dass sie sich **Mühe geben**. Das ist 90 % der „Miete“.

Wir raten dringend davon ab, bei diesem Thema Noten zu vergeben oder gar Klassenarbeiten zum Thema „Bewerbungen“ schreiben zu lassen.
Studien- und Berufswahlvorbereitung basiert auf Motivation. Das schließt aus, dass es dafür Noten gibt. Und in der Studien- und Berufswahlvorbereitung gibt es kein „richtig“ oder „falsch“. Motivation kann z.B. sein, dass man bei besonderen Anstrengungen von Schülern/-innen in der Studien- und Berufswahlvorbereitung Lob verteilt, eine Mitteilung an die Eltern im Heft, ein Vermerk auf dem Zeugnis...

So, nun lassen wir Sie auf das Handout für Schüler/-innen „Wie bewerbe ich mich um Praktikumsstellen?“ los.

Klar ist:

Dieses Handout ist ein „erster Aufschlag“. Wir werden weiter daran arbeiten, basierend auf dem Austausch mit anderen, auch mit Ihnen.

Powerpoint-Präsentation zu Modul 2

Sie finden im Download von www.5ways4me.net eine Powerpoint-Präsentation, mit der Sie unterrichtlich arbeiten können. Damit können Sie „häppchenweise“ an das Thema „Bewerbungen um Praktikumsstellen“ herangehen. In der Präsentation finden Sie **Beispiele nur für die FORM eines Bewerbungsschreibens und eines Lebenslaufs, nicht für die Inhalte**.

Mit den Beispielen (als Word-Dateien auch nochmal separat im Download) können sich Schüler/-innen Bewerbungsschreiben und Lebensläufe „zusammenbauen“, aber als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie müssen sie **selbst mit eigenen Worten/eigenen Inhalten** füllen.

Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Je nach Förderbedarf sind besondere, sehr verschiedene Hilfestellungen erforderlich. Die Einzelförderung/Einzelberatung steht deutlich im Vordergrund, während ansonsten die Berufsorientierung der ganzen Klasse/des ganzen Kurses eine breite Basis bildet. Das Portal und die Handouts erfordern bei Schülern/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (sehr viel) individuelle Unterstützung, die im Rahmen der Orientierung und unserer Arbeit nicht geleistet werden kann, sondern der schulischen Förderung und der beruflichen Einzelberatung vorbehalten bleiben muss. Das Portal und die Module sind in ehrenamtlicher Arbeit entstanden, Programmierung/Layout/Druck sind aus Spenden bezahlt worden. Darüber hinaus erreichen unsere Möglichkeiten ihre Grenzen.

Alle Handouts stehen online, haben kein Copyright und können genutzt werden, wie Sie es als Kollegen/-innen auch immer wünschen und für richtig halten. Sie sind kostenlos, aber hoffentlich nicht umsonst. 

Sie können natürlich auch mit einer Printversion unterrichtlich arbeiten. Dazu können Sie einzelne Exemplare oder auch Klassensätze im Shopsystem fast zum Selbstkostenpreis bestellen. Bestellformulare unseres Dienstleisters finden Sie im Download von www.5ways4me.net.

Impressum, Mitarbeit und Verantwortung

Verantwortlich i. S. d. P.:

BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.

BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V.

Springorumallee 10

44795 Bochum

Vertreten durch:

Vorsitzender: Andreas Buckert

Ehrenvorsitzende: Christel Dahmen

Stellvertretende Vorsitzende:

Uwe Gehrmann, Albert Landsberger, Doris Severin

Geschäftsführer: Gerd Paulich

Weitere Vorstandsmitglieder: Tanja Biel, Ulrike Vogt

Registereintrag:

Eintragung im Registergericht Bochum

Registernummer: VR 4067

Aufsichtsbehörde:

Amtsgericht Bochum

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Andreas Buckert

Redaktion:

Andreas Buckert / Gerd Paulich

Mitarbeit am Praktikumsportal www.5ways4me.net

Institutionen als Kooperationspartner und Sponsoren
BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V. (BWP)

Kreishandwerkerschaft Ruhr
Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bochum
Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe
Agentur für Arbeit Bochum
IHK Mittleres Ruhrgebiet

Personen (alphabetisch)

Simon Alef
Jutta Brandt-Koppka
Andreas Buckert
Dr. Lars Hanisch
Guilia Hegerkamp
Andrea Koch
Jens Kretzschmar
Ewa Mengert
Gerd Neumann
Elke Oleszak
Gerd Paulich
Wolfgang Schuto
Frank Umberg

Keine unmittelbare Mitarbeit an www.5ways4me.net, aber fachlicher Austausch über Jahrzehnte zur inhaltlichen Ausrichtung der Arbeit des Vereins BerufsWahlPass für Bochum und Herne e.V., Einbringen bei einigen Fachtagungen und oftmals unsere Rückversicherung, ob wir fachlich noch „richtig ticken“:

Prof. Dr. phil. Reinhard Hilke, Dipl.-Psychologe

Viele Jahre leitender Psychologe der Bundesagentur für Arbeit und Honorarprofessor an der Universität Nürnberg-Erlangen

Angelika Hilke, ebenfalls Dipl.-Psychologin und lange tätig am Berufskolleg, dort als Beratungslehrerin lange Erfahrung mit Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf-Studium.

Insbesondere zu nennen ist der prägende Einfluss beider auf unsere Einstellung zu Jugendlichen im Berufswahlprozess.

Wir bedanken uns bei den Moderatorinnen und Schulen unserer Testgruppen zum Ende der Entwicklungsphase

Franziska Benz
Alina Bornkessel
Sina Drewer
Realschule Strünkede: Ulrike Vogt
Heinrich-Böll-Gesamtschule: Kristian Reichstein, Yvonne Zoller
Schiller-Schule: Dunja Vorberg, Verena Schmidt
Lessing-Schule: Till Schaefer, Meike Erdmann

Haftungsausschluss:

Haftung für Inhalte

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Dienstanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Dienstanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Wir danken unseren Kooperationspartnern und Sponsoren



Stadt Herne

Mit Grün, Mit Wasser, Mittendrin.



KREISHANDWERKERSCHAFT
RUHR



IHK
Mittleres
Ruhrgebiet
• • •



Innung für Sanitär-, Heizungs-
und Klimatechnik Bochum



Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Schuto
Druck & Medien

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Bochum
bringt weiter.